

Quo vadis Kulturarbeit?

22. Oktober 2004

KulturForum Fürth, Würzburger Straße 2, 90762 Fürth

Programm 14.00 - 16.30 Uhr

Vorträge und Diskussion

„Die Stadt als kultureller Lebensraum“, Prof. Dr. Michael von Engelhardt,
Professor für Soziologie an der Universität Erlangen-Nürnberg

„Kulturarbeit einer Kleinstadt – Beispiel: Fürstenfeldbruck literarisch“,
Dr. Eva von Seckendorff, Stadtmuseum Fürstenfeldbruck

Podiumsdiskussion mit den Referenten und Dr. Dieter Rossmeissl,
Kulturreferent der Stadt Erlangen und Vorsitzender des Kulturausschusses des
Bayerischen Städtetages; Leitung: Gabriel Engert, Kulturreferent der Stadt
Ingolstadt und 1. Vorsitzender des Arbeitskreises für gemeinsame Kulturarbeit
bayerischer Städte e.V.

Abendveranstaltung

20:00 Uhr „huljet!“ - Postmoderner Neo-Klezmer für das globale Shtetl des
dritten Jahrtausends. Mit Bettina Ostermeier- Klarinette, Akkordeon, Gesang /
Robert Hofmann - Gitarre, Oud, Percussion / Martin Zels - Marimbaphon,
Glockenspiel, Gesang / Tobias Kalisch - Kontrabass, E-Bass / Sandor Toth -
Schlagzeug, Percussion, Gesang Ort: KulturForum, Kleine Halle

Quo vadis Kulturarbeit?

Warum braucht eine Stadt Kultur? Welche Kultur braucht sie? Und was ist
überhaupt eine Stadt? Alle Kulturmacher müssen Antworten auf diese Fragen
finden, Antworten, die sie selbst und andere überzeugen. Mit der Tagung „Quo
vadis Kulturarbeit?“ möchten wir diesen Fragen nachgehen. Wir möchten Ziele
und Selbstverständnis kommunaler Kulturarbeit diskutieren, Argumente für den
kulturpolitischen Alltag austauschen und uns selbst wieder ins Bewusstsein rufen,
warum wir an und für die Kultur arbeiten.

Haushaltsrechtlich ist Kultur eine freiwillige Leistung der Kommune,
verfassungsrechtlich ist die Kultur ihr Gestaltungsspielraum. Nachdem die
Diskussion zur Kultur der Städte in den letzten Jahren vom Thema Geld
dominiert wird und der Dauerkampf mit Sparbeschlüssen die Köpfe mit
Gitternetzen zu infizieren droht, möchten wir uns in diesem Jahr mit inhaltlichen
Fragen beschäftigen. Kultur gestaltet die Städte. Quo vadis?

„Die Stadt als kultureller Lebensraum“

Herr Prof. Dr. Michael von Engelhart wird an die fruchtbare Wechselwirkung zwischen Kultur- und Stadtentwicklung in der Geschichte erinnern und vor diesem Hintergrund verdeutlichen, dass die Stadt in Gegenwart und Zukunft einen wichtigen Lebensraum für Menschen darstellt. Er wird auf Probleme und Perspektiven einer zukunftsweisenden Kulturpolitik der Städte eingehen. Sein Augenmerk liegt dabei in der Entwicklung von Großstädten.

Zur Person: Prof. Dr. Michael v. Engelhardt, Professor für Soziologie an der Universität Erlangen-Nürnberg, Studium an den Universitäten Tübingen und Göttingen, Arbeitsgebiete: Bildungs- und Kultursoziologie, Wissenschafts- und Medizinsoziologie, Lebenslauf- und Biographieforschung

Publikationen zum Thema: in: „Wieviel Kultur braucht eine Stadt?“ –

Dokumentation der Erlanger Gespräche 2004, Kultur- und Freizeitamt der Stadt Erlangen; Michael von Engelhardt, Großstadtentwicklung und Jugendaufbruch um die Jahrhundertwende, in: Jürgen Lehmann, Eckart Liebau (Hrsg.): Stadt-Ansichten, Würzburg 2000

„Kulturarbeit einer Kleinstadt“

Frau Dr. Eva von Seckendorff, Stadtmuseum Fürstenfeldbruck, wird auf die spezifische Situation der Kulturarbeit einer kleineren Stadt eingehen und die Beiträge des Stadtmuseums Fürstenfeldbruck zum Projekt „Literaturlandschaften Bayerns“ vorstellen. Ausstellung, Publikation und Lesungen zum Thema „Fürstenfeldbruck literarisch“ führten erstmalig Fülle und Qualität der ortsansässigen Literaten vor Augen und die Ausstellung „KünstlerBücher. Die Sammlung Reinhard Grüner“ präsentierte eine in der Region kaum bekannte Sammlung renommierter Künstlerbücher aus Fürstenfeldbruck. Publikum und Presse waren überrascht und erfreut über den Beitrag zur kulturellen Identitätsfindung. Zur Person: Dr. Eva von Seckendorff, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Stadtmuseum Fürstenfeldbruck, Studium Kunstgeschichte an den Universitäten Erlangen und Hamburg. Publikationen über Bauhaus, NS-Kunstgewerbe, Design und kulturhistorische Themen.